MAZ/Neues Granseer Tageblatt
6.7.2012

Kleine Schritte zum großen Ziel

Der Kapper-Cappe-Verein sorgt über die Stadtgrenzen hinaus für Aufmerksamkeit / Der maroden Kirche gilt die Aufmerksamkeit

Für den Förderverein Kapper Cappe sind die Schorfheider Brunchkonzerte Stationen auf dem Weg zum Ziel. Im Mittelpunkt der Vereinsarbeit steht die Sanierung der Dorfkirche. Der Auftrag für die Genehmigungsplanung wurde jetzt erteilt.

Der Vereinsvorsitzende Christian Schulze in der Kapper Kirche. FOTO: EK

KAPPE | Der Förderkreis „Alte Kirchen" wird am morgigen Sonnabend zahlreiche Kirchen im Norden des Landkreises Oberhavel besuchen. Unter anderem werden die 52 interessierten Kirchenfreunde am Nachmittag in Kappe eine Kaffeepause einlegen und sich anschließend durch die Kirche führen lassen. Der Vorsitzende des Fördervereins Kapper Cappe, Christian Schulze, wird dann berichten, dass erst kürzlich die Genehmigungsplanung in Auftrag gegeben wurde. Der Förderverein macht damit den ersten Schritt auf dem Weg hin zur Sanierung der Dorfkirche. Über 300 000 Euro werden nach ersten Schätzungen für die Instandsetzung benötigt. Im Gegensatz zu dieser enormen Summe nehmen sich die Kosten für die Genehmigungsplanung von 14 000 Euro nicht hoch aus. Doch auch das Geld, muss der Verein erst mal aufbringen.

Die Kapper Kirche gehört der Kirchengemeinde. Der Förderverein hat sich mit seiner Gründung eine Vollmacht des Gemeindekirchenrates ausstellen lassen, wonach der Förderverein sich allumfassend um die anstehenden Aufgaben der Sanierung kümmern kann. Die erste Aufgabe bei der Genehmigungsplanung ist die Erstellung der Bestandsunterlagen. Sie allein kostet 3700 Euro.

In der knappen Zeit seiner Existenz hat es der Verein geschafft, sich ein kleines finanzielles Polster durch Spenden zuzulegen. Die Brunchkonzerte sind dagegen Werbung für das Projekt. Sie tragen nicht zur Finanzierung der baulichen Sanierung bei. Das liegt allerdings nicht am mangelnden Interesse des Publikums. Die Kirche ist bei jedem Konzert mit anschließendem Brunch prall gefüllt. Vielmehr ist es kaum möglich, durch kulturelle Veranstaltungen große Projektrücklagen zuschaffen. Für die Veranstaltung am kommenden Sonntag ab 11 Uhr sind 170 Karten vorbestellt, wie Christian Schulze gestern sagte. Wenn alle Plätze mit Empore und Winterkirche ausgenutzt werden, können sogar 230 Zuhörer einen Platz finden.

Ein Grund für die hohen Kosten liegt darin, dass der Förderverein bisher für viele Konzerte einen Flügel ausleihen musste. Dieses Geld steht nicht fürs Bauen zur Verfügung. Deshalb warten die Vereinsmitglieder jetzt sehnlichst darauf, dass das Finanzamt im Herbst die Gemeinnützigkeit für einen Zeitraum von fünf Jahre bestätigt. Dann sind institutionelle Förderer wie die Mittelbrandenburgische Sparkasse bereit, Projekte zu unterstützen. Der Verein Kapper Cappe will diese Hilfe für den Kauf eines Konzertflügels in Anspruch nehmen. 14 400 Euro benötigen sie. Vielleicht sind auch die Stadt Zehdenick oder der Kooperationsrat des Mittelzentrums bereit, dabei helfen.

Zur Genehmigungsplanung, der sich die Genehmigungsphase durch die Behö- den anschließt, gehört auc ein Kontaminierungsgutach ten, in dem untersucht wir welche Stoffe zu früheren Ze ten für den Holzschutz d Dachbalken verwendet wu den. Erst wenn diese Unterla gen komplett sind, wird g prüft, ob grünes Licht für e nen möglichen Baustart e teilt werden kann.

Als Erstes steht die Sani rung des Daches an, danac ist der Kirchturm an d Reihe und schließlich die O gel. Angesichts der enorme Investitionssumme vo 300 000 Euro muss der Förde verein noch einige Jahre klap pern, um genügend Geld ei zusammeln. *r*